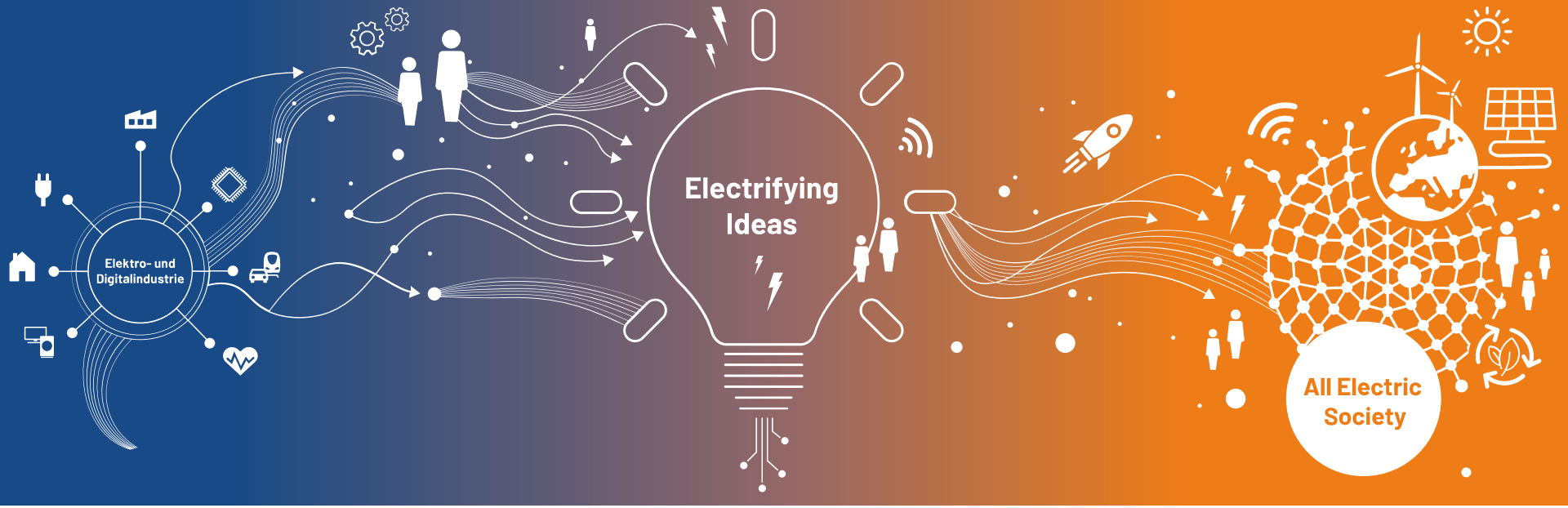


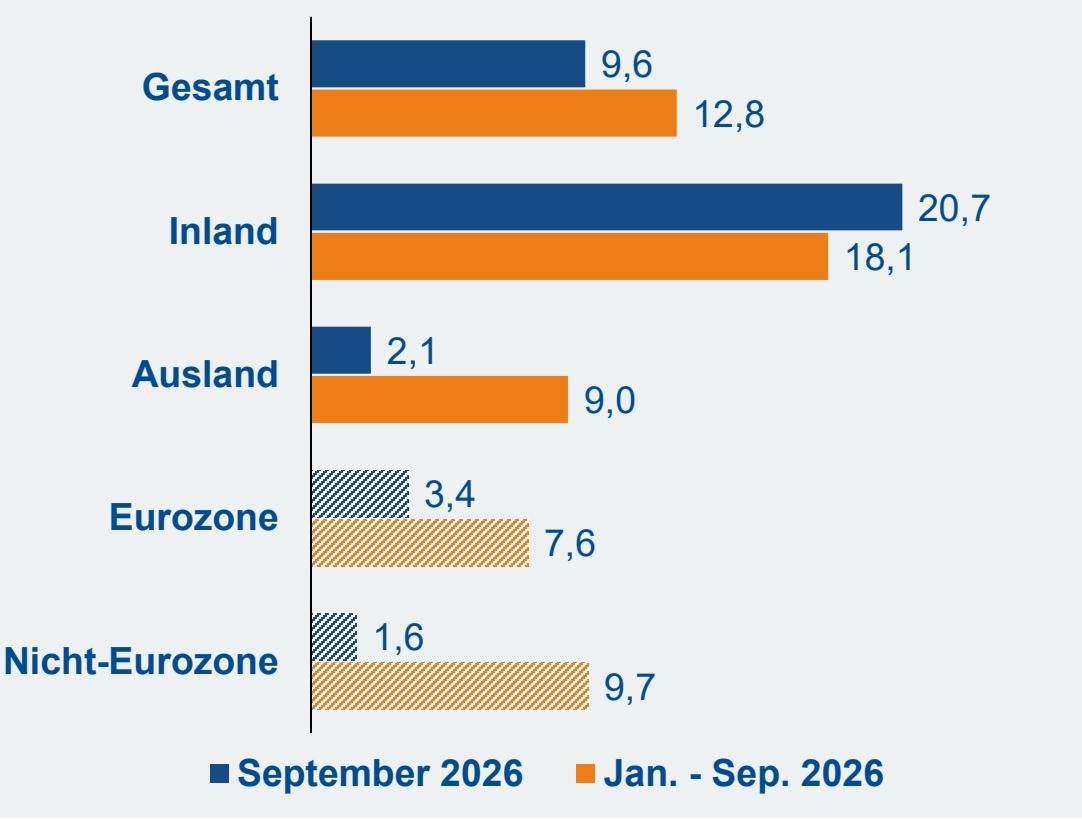
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe November 2026

zvei
electrifying ideas

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufsplittung der Auslandsumsätze schraffiert

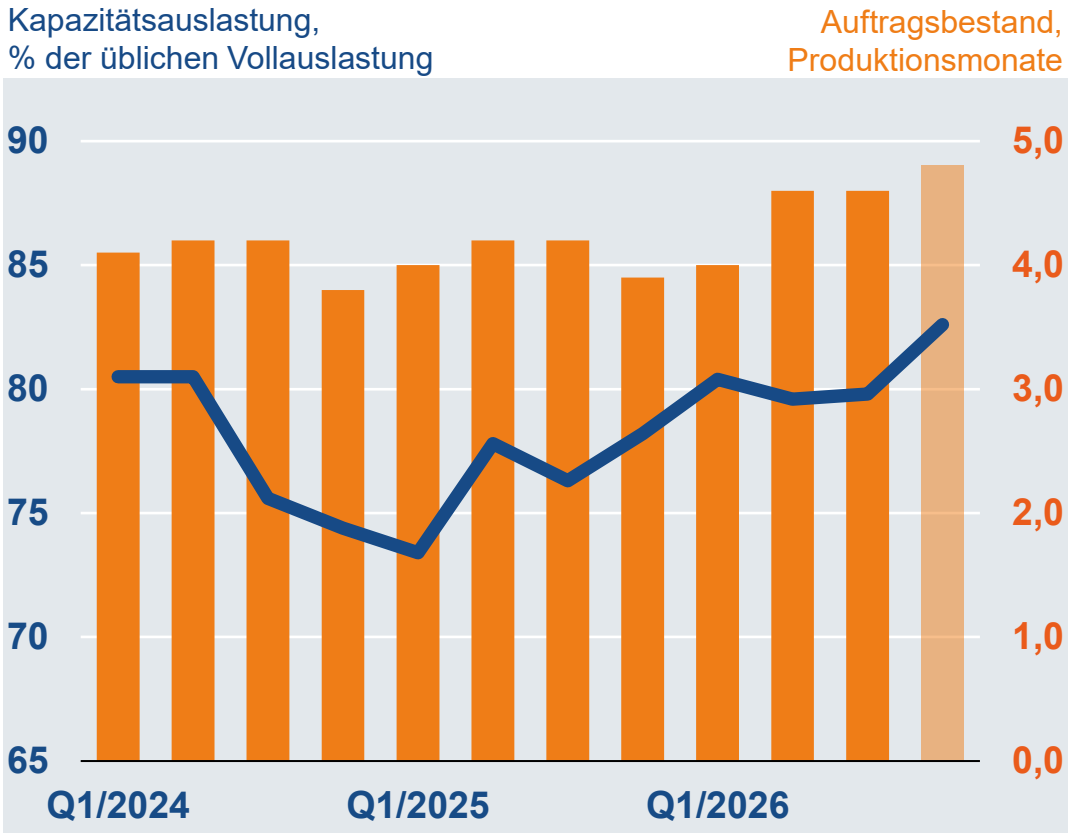
Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat auch im **September 2026** knapp ein Zehntel mehr neue **Bestellungen** eingesammelt als im Vorjahr (+9,6%). Damit setzt sich die positive Entwicklung hier fort.

Während **inländische Kunden** ihre Orders im September um ein Fünftel erhöhten (+20,7%), fiel der Zuwachs bei den **Auslandsaufträgen** moderater aus (+2,1%). Dabei gingen aus dem Euroraum 3,4% und aus Drittländern 1,6% mehr Bestellungen ein.

Aussagekräftiger ist der Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich September**. Hier übertrafen die Auftragseingänge ihren entsprechenden Vorjahreswert in Summe um 12,8%.

Die Inlandsbestellungen wuchsen in den ersten drei Quartalen mit +18,1% doppelt so stark wie die Orders ausländischer Geschäftspartner (+9,0%). Die Aufträge aus der **Eurozone** zogen um 7,6% und die aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 9,7% an.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Produktion, Kapazitätsauslastung und Hemmnisse



Quelle: ifo Institut

Die **preisbereinigte Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter aus deutscher Herstellung ist im **September** um 3,4% gegenüber Vorjahr gestiegen. Für die zusammengenommenen ersten drei Quartale resultiert daraus jetzt ein Plus von 1,6%.

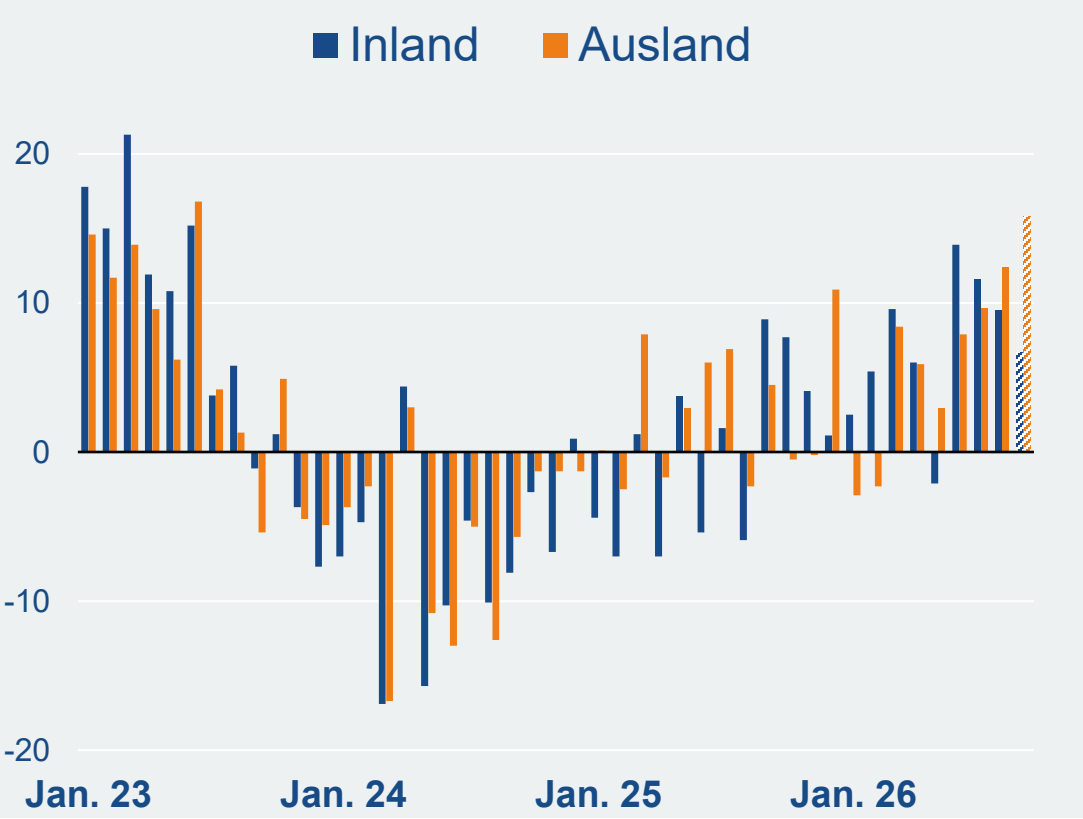
Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** hat sich zu Beginn des vierten Quartals deutlich erhöht. Sie kletterte von 79,8% im Juli auf jetzt 82,6%. Gleichzeitig stieg die **Reichweite der Auftragsbestände** von 4,6 auf 4,8 Produktionsmonate.

Die **Produktions- und Beschäftigungspläne** gaben im Oktober beide nach. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den kommenden drei Monaten ausweiten bzw. drosseln wollen, ging gegenüber September von +23 auf +16 %-Punkte zurück. Bei den Einstellungsabsichten schwächte sich der entsprechende Zähler von +4 auf +2 ab.

Was Produktionshemmnisse betrifft, so liegen **Auftragsmangel** und **Materialknappheit** inzwischen gleichauf. Jeweils 29% der Elektrounternehmen sind davon betroffen. **Fachkräftemangel** wird von 22% genannt.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 22,7 Mrd. € lagen die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **September 2026** um 11,5% höher als im Jahr davor. Dabei stieg der **Inlandsumsatz** um 6,7% und der **Auslandsumsatz** um 15,8%. Die Geschäfte mit dem Euroraum zogen um 12,2% und die mit Partnern aus Drittländern um 17,8% an.

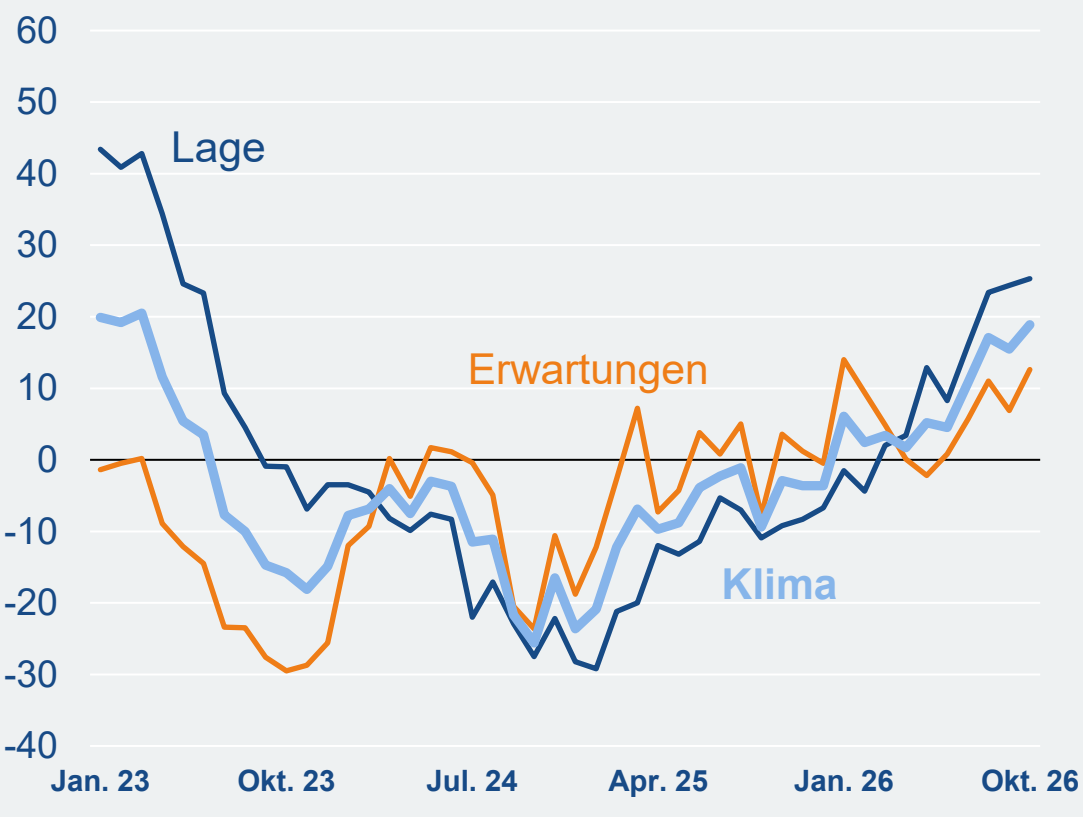
Kumuliert von **Januar bis September** kamen die aggregierten Branchenerlöse auf 176,5 Mrd. €, womit sie um 6,8% höher ausfielen als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die **Erzeugerpreise** zogen in diesem Zeitraum um durchschnittlich 2,8% an.

82,9 Mrd. € (+7,1%) entfielen in den ersten drei Quartalen auf das Inlandsgeschäft. Der Umsatz mit ausländischen Kunden belief sich hier auf 93,7 Mrd. € und lag damit 6,6% über seinem Vorjahreswert.

Mit der **Eurozone** wurden von Januar bis September Erlöse von 34,1 Mrd. € erzielt – ein Plus von 5,7% gegenüber Vorjahr. Der Umsatz mit Auslandskunden außerhalb der Währungsunion stieg um 7,1% auf 59,6 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Geschäftsklima

Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **Oktober 2026** wieder verbessert. Während die Beurteilung der aktuellen **Geschäftslage** etwas günstiger ausfiel als im Vormonat, hellten sich vor allem die allgemeinen **Geschäftserwartungen** deutlicher auf.

38% der heimischen Branchenunternehmen bewerteten ihre wirtschaftliche Situation im Oktober als gut. Für die Hälfte (50%) war die Lage stabil, 12% stuften sie allerdings als schlecht ein.

Mit Blick auf die **kommenden sechs Monate** rechnen 23% der Elektrofirmen mit anziehenden Geschäften. 67% erwarten hier eine gleichbleibende und nur 10% eine rückläufige Entwicklung.

Die spezifischeren **Exporterwartungen** haben im Oktober leicht nachgegeben, bleiben aber klar im positiven Bereich. Der Saldo aus Unternehmen, die in den kommenden drei Monaten mit steigenden bzw. sinkenden Ausfuhren rechnen, ging von +23 %-Punkten im September auf jetzt +20 zurück.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2025	2026 September	2026 Jan. - Sep.
Auftragseingänge	+6,0%	+9,6%	+12,8%
von inländischen Kunden	+0,5%	+20,7%	+18,1%
von ausländischen Kunden	+10,4%	+2,1%	+9,0%
aus der Eurozone	+8,1%	+3,4%	+7,6%
aus der Nicht-Eurozone	+11,7%	+1,6%	+9,7%
Produktion, preisbereinigt	±0,0%	+3,4%	+1,6%
Umsatz, Mrd. €	225,1 +2,3%	22,7 +11,5%	176,5 +6,8%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	106,3 +0,9%	10,6 +6,7%	82,9 +7,1%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	118,9 +3,6%	12,2 +15,8%	93,7 +6,6%
aus der Eurozone, Mrd. €	43,6 -0,9%	4,4 +12,2%	34,1 +5,7%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,3 +6,3%	7,7 +17,8%	59,6 +7,1%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2025	2026 August	2026 Jan. - Aug.
Beschäftigte, Tausend	872,6 [1] -1,9%	865,0 [1] -1,3%	867,2 [2] -1,4%
Ausfuhr, Mrd. €	260,0 +6,1%	21,6 +18,4%	185,4 +10,7%
Einfuhr, Mrd. €	278,2 +8,0%	22,6 +19,3%	193,0 +9,2%

	2025	2026 September	2026 Jan. - Sep.
Erzeugerpreise	+1,3%	+3,7%	+2,8%
Materialkosten	+1,0%	+5,3%	+3,7%
Ausfuhrpreise	+0,4%	+5,7%	+3,2%
Einfuhrpreise	-1,8%	+8,4%	+3,5%

Saldo aus pos. und neg. Antworten	2025	2026 Oktober	2026 September
Geschäftsklima	-7	+19	+16
- Aktuelle Geschäftslage	-13	+26	+25
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-1	+13	+7
Exporterwartungen für 3 Monate	+5	+20	+23
Produktionsplanungen für 3 Monate	+4	+16	+23
Beschäftigungspläne	-16	+2	+4

	2025	2026 Oktober	2026 Juli
Kapazitätsauslastung	76,4%	82,6%	79,8%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,8	4,6

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-273
andreas.gontermann@zvei.org

Siddhi Jagdale

Managerin
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-219
siddhi.jagdale@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns

LinkedIn YouTube Newsletter